

Die Weiterbildungsakademie des Eschwege Instituts



Zweijährige berufsbegleitende Ausbildung in Initiativer Prozessbegleitung und Visionssucheleitung

Beginn: 3. bis 6. Mai 2018

Mindestens 45 Tage in zwei Ausbildungsjahren und zwei möglichen Abschlussgraden.

Moderne Prozessbegleitung ist die folgerichtige Antwort auf eine wachsende gesellschaftspolitische Herausforderung.

Diese besteht darin, Wandlungs- und Übergangsprozesse Einzelner, sowie von Teams, Firmen und Institutionen, effektiv, kraftentfaltend und nachhaltig zu gestalten, bevor sie zu persönlich und volkswirtschaftlich schädlichen Dauerkrisen stagnieren.

Was ist Initiativ Prozessbegleitung®?

Übergangsprozesse wie Trennung, Burn out, Pubertät, Loslösung, Midlife Crisis, usw., sind letztlich Wachstumskrisen, also jene Schwellenzustände, in denen das Alte nicht mehr und das Neue noch nicht trägt.

Initiative Prozessbegleitung® hilft mit eingängigen wahrnehmungs- und naturpsychologischen Modellen und darauf basierenden Methoden naturinspirierter Erkenntnisgewinnung, sowie mit der Kommunikationsform „Council“, sich in den eigenen Wandlungsprozessen tiefer zu verstehen.

Mit Hilfe moderner Formen von Übergangsritualen, wie etwa der Visionssuche, können Wandlungsprozesse kraftvoll abgeschlossen, bzw. neue begonnen werden. Unser Ansatz ist pankulturell, überkonfessionell und unabhängig vom sozialen, religiösen oder kulturellen Hintergrund, zugänglich.

Zielgruppen

Menschen die mit Menschen in Übergangskrisen arbeiten, oder mit Teams, Firmen und Institutionen, die durch Change Prozesse gehen.

Also Tätige in der Organisations- und Personalentwicklung, sowie in helfenden/pädagogischen Berufen und auch Engagierte in zivilgesellschaftlichen Projekten des sogenannten „Großen Wandels“.

Tätige in helfenden und pädagogischen Berufen

Im Alltag der helfenden und pädagogischen Berufe zeigt sich ein wachsender Bedarf, Übergangsprozesse von Neubeginn und Loslösung kraftentfaltend gestalten und begleiten zu können.

Die Rollendefinition und Arbeitsweise moderner Prozessbegleitung, stellt sich immer mehr als die bisher fehlende Ergänzung im Zusammenspiel der Kräfte, Ansätze und Methoden helfender Berufe heraus.

Das berufliche Fachwissen zu den entwicklungspsychologischen Gesetzmäßigkeiten von Übergangsprozessen, sowie das berufliche Handwerkszeug solche Prozesse aufzuzeigen, zu gestalten und zu begleiten, werden als fachliche Kompetenzen im wachsenden Maße eingefordert und sind Erfolgsfaktoren bei den Anforderungen am Arbeitsplatz.

Das berufliche Selbstverständnis moderner Prozessbegleitung, ist als dritte Instanz agieren zu können, als Mentor, der auf keiner der Seiten steht und den Betroffenen hilft die Antworten auf ihre brennenden Fragen in sich selbst zu finden.

Tätige in beratenden und moderierenden Berufen

In Zeiten des demographischen, gesellschaftlichen, technischen und medialen Wandels, in Zeiten in denen von einem sauberen Change Management der Erhalt vieler Arbeitsplätze abhängt, ist berufliches Fachwissen zu den entwicklungspsychologischen Gesetzmäßigkeiten von Übergangsprozessen, sowie das berufliche Handwerkszeug solche Prozesse aufzuzeigen, zu gestalten und zu begleiten, von ausschlaggebender Bedeutung.



DIE AUSBILDUNG UND IHRE ZIELE

Die Ausbildung und ihre Ziele

Dieses zweijährige berufsbegleitende Ausbildungsangebot, ist durch die Kombination von Grundlagen- und Praxisseminaren mit Seminaren zu speziellen Fachthemen, besonders umfassend. Die Fachthemenseminare werden u.a. von weltweit renommierten Experten abgehalten. Dies ermöglicht das Kennen lernen diverser international maßgeblicher Fachmeinungen und beruflichen Umsetzungsmöglichkeiten.



Hauptbildungsziel ist es, die hochwirksamen Methoden der Initiatischen Prozessbegleitung® da hin zu tragen, wo täglich mit Menschen und Institutionen in Übergangskrisen gearbeitet wird, nämlich in die helfenden und pädagogischen, sowie in die beratenden und moderierenden Berufe.

Dazu werden profundes theoretisches und fachlich/handlungsorientiertes Wissen, Modelle, Methoden und hinreichend viele Praxiserfahrungen vermittelt. Absolventen und Absolventinnen dieser Ausbildung sollen in den verschiedenen individuellen beruflichen Einsatzgebieten, den Bedarf an initiatischer Prozessbegleitung, tieferem Selbstverstehen usw. erkennen und gestaltend ausführen können.

Dieses Ziel kann darüber hinaus in den o.g. Fachthemenseminaren, in eine individuell gewählte Richtung verfeinert werden. Da erfolgreich durchlebte Wandlungsprozesse ein Bestätigungsritual benötigen um Abschluss bzw. Neuanfang klar zu markieren, beinhaltet diese Ausbildung **Qualifikationen bis hin zur Leitung von Visionsuchen**.

Ausbildungsleitung

Das *Eschwege Institut* und der *Campus Peregrini* wurden von Holger & Gesa Heiten gegründet.

Holger Heiten *1966, Dipl. Sozialpädagoge, Gestalt- und Körpertherapeut, Psychotherapeut HpG, mit Erfahrung in der Suchttherapie und Jugendhilfearbeit sowie mit Übergangsritualen seit 1985. Er leitet das *Eschwege Institut*.



Gesa Heiten *1966, Diplom Psychologin, Psychotherapeutin HpG und internationale Führungskräftetrainerin, Prozessmoderatorin, Beraterin und Coach, in der Personal- und Organisationsentwicklung. Zusammen mit Holger leitet sie den *Campus Peregrini*.



Holger und Gesa Heiten haben zwei gemeinsame Kinder und sind in der School of Lost Borders, bei Steven Foster und Meredith Little, sowie bei H. und V. Nitschke in Visionsucheleitung ausgebildet. Beide sind durch die Ojai Foundation, von Gigi Coyle und Marlow Hotchkiss als Counciltrainer ausgebildet. Seit 2003 bieten sie ihr umfangreiches Ausbildungsprogramm an.

Dr. Ron „Kunga“ Lacoste

*1946, Karriere im Bildungsbereich, als Geistlicher, Ph.D. Curriculum and Instruction, Beamter und Organisationsentwickler. Seit 2011 im Ruhestand, jedoch als Initiatischer Prozessbegleiter, Ausbilder und Ältester, noch Fakultätsmitglied des *Campus Peregrini*.



Ziele der Ausbildung

Qualitätsreferenzen

Als geprüfte Weiterbildungseinrichtung, darf das Qualitätssiegel der Weiterbildung Hessen e.V. geführt werden. Außerdem sind *Eschwege Institut* und *Campus Peregrini* durch das Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums, für Lehrer/innen Fortbildung akkreditiert worden. Zusammen sind sie ein Ausbildungszentrum für Council und Council in Schools (CIS) in Europa. Das *Eschwege Institut* ist Mitglied der IGFH, des deutschsprachigen Visionssucheleiter/innen Netzwerkes, des Wilderness Guides Councils (WGC) USA, sowie des European Council Networks (ECN).

Der Begriff „Initiativische Prozessbegleitung“ ist aus Gründen der Qualitätssicherung des Ausbildungsangebotes gesetzlich geschützt: (Copyright 2003 by Holger & Gesa Heiten – all rights reserved).

Ausbildungsstruktur

Die Ausbildung kann mit zwei aufeinander aufbauenden Abschlussgraden abgeschlossen werden, oder mit anderen Worten, durchläuft die Ausbildung zwei mögliche Stufen:

1. Abschlussgrad (IP): Absolvent/innen sind „Initiativische Prozessbegleiter/innen“ und qualifiziert kleinformatige Übergangsrituale bis hin zum 24 Stunden Solo zu leiten (siehe Curriculum rechts).

2. Abschlussgrad (IPV): Absolvent/innen sind „Initiativische Prozessbegleiter/innen und Visionssucheleiter/innen“ und qualifiziert Visionssuchen zu leiten. Sie haben dazu aufbauend auf den Abschlussgrad IP, die dafür vorgesehenen zusätzlichen drei Ausbildungsmodule belegt (siehe Curriculum rechts).

Informationen zu den allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter der Rubrik AGB auf unserer Homepage www.campus-peregrini.de.



Die innere Haltung ist uns wichtig

Campus Peregrini (lateinisch für Campus der Pilger), ist ein geschützter Ort ständiger persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung.

Pilgerschaft ist aus unserer Sicht letztlich eine Suche nach einem tieferen Zuhause in sich selbst, denn selten war ein Pilger jemals wirklich nach Santiago, Rom oder Jerusalem unterwegs.

Jeder Mensch ist früher oder später ein Pilger

In den Wachstums- und Übergangskrisen, durch die wir im Leben gehen, müssen unsere Mythen, unsere Konzepte darüber, wie wir uns selbst und das Leben erklären, zerfallen. Wir fühlen uns haltlos und verloren, bis wir erkennen, dass nur eine weitere Schale, gewissermaßen eine alte Haut abgefallen ist, unter der sich eine neue, eine tiefere Wahrheit über uns zeigt. Wir ahnen, dass es nicht die letzte Schale war, die fallen musste und das wir unterwegs sind zu einem tieferen Kern.

Der Kreis als Lehrer

Eine Tätigkeit des Pilgerns besteht darin, sich gegenseitig an das zu erinnern, was wir immer schon über den Weg zu diesem tieferen Kern wussten, jedoch im Vielen des Alltags aus den Augen verlieren. Wer andere Menschen durch Krisen begleiten will, muss lernen den respektvoll zuhörenden Rahmen des Council zu halten. Er/Sie muss lernen, wie man Antworten findet, die im Fragenden, als unübertreffbaren Experten, bereits angelegt sind und schließlich würdevolle Rituale der Loslösung zu gestalten. Zu allererst aber muss ein Mentor/eine Mentorin sich selbst auf dem Weg wissen und braucht deshalb, über die Schulung hinaus, selber Begleitung.

Das bewusste eigene, begleitete „Auf dem Weg sein“, schafft nicht nur Demut und Augenhöhe, sondern verhindert auch, dass ein Mentor mit dem eigenen Unerlösten, den Prozessen anderer, ohne es zu wollen, im Wege steht. Wir gehen davon aus, dass eine Technik an sich wenig wert ist, wenn sie nicht mit der Authentizität und einem grundsätzlich wertschätzenden und würdigendem Menschen- und Weltbild des Mentors einher geht.

CURRICULUM DER AUSBILDUNG IM GROBEN ÜBERBLICK

Curriculum

Grundlagen- und Fachthemenausbildung (IP) Abschlussgrad: Initiatische Prozessbegleitung, mind. 45 Tage				Aufbau (IPV): Initiatische Prozessbegleitung und Visionssucheleitung
Grundlagen	Fachthemen Männer/Frauen	Fachthemen	Praxis/Abschluss	Visionssucheleiter/in
Basisinstrumente + praktischer Einsatz	Rat im Rad	Paararbeit	Eigenes Praxisprojekt	Die eigene Visionssuche
Selbsterfahrung der Basisinstrumente	Der entbundene König	Spiegeln – Bestärkung zum Wachsen	Reflexion auf Praxisprojekte Konsolidierung Psychologische Hintergründe	Assistenz Visionssuche intern
Monomythos und die Praxis des Spiegeln	↓	Meredith Little Seminar	Supervision Ritueller Abschluss	Hospitanz Visionssuche extern
Kleine Formate, individ. Zuschnitt, praktizieren üben		Council in Schulen I & II	↓	↓
Sommercamp zu Solo Kurzformaten wie Walk a Way		Einzelcoaching		
↓		Diverse Council Seminare		
		↓		
<i>Pflicht 5 aus 5</i>	<i>Pflicht 1 aus 2</i>	<i>Pflicht 3 aus 10</i>	<i>Pflicht 3 aus 3</i>	<i>Pflicht 3 aus 3</i>

Voraussetzungen für die Ausbildung

- Wir wünschen uns eine Absichtserklärung in der folgende Frage beantwortet wird:
Aus welchem persönlichen/beruflichen Hintergrund komme ich, was erzeugt in mir den Wunsch nach dieser Fortbildung?
- Ein Vorgespräch, bei dem diese Motivation und die beiderseitigen Voraussetzungen für eine tragfähige Arbeitsbeziehung im Mittelpunkt stehen.
- Bereitschaft zur Belegung eines Erste-Hilfe-Kurses „Outdoor“ (wir empfehlen Anbieter).
- Die eigene Visionssuche bereits gemacht zu haben ist wünschenswert, jedoch keine zwingende Voraussetzung die Ausbildung antreten zu können. Wir erwarten jedoch, dass dies bis zum Ende der der Ausbildungszeit, möglichst im *Eschwege Institut*, nachgeholt wird.

Zum Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung im *Eschwege Institut* ist eine mindestens zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung. Sie setzt sich aus Modulen zusammen, die sich in vier Hauptkategorien aufschlüsseln lassen:

1. **Grundlagenseminare**
2. Spezialisierung durch **Fachthemenseminare** von kooperierenden Lehrer/innen und Expert/innen
3. **Praxismodule**
4. **Begleitendes Einzelmentoring**

zu 1. Die **Grundlagenseminare** sind fester Bestandteil der Ausbildung, die Termine fix und die Teilnahme exklusiv nur für Teilnehmer/innen des jeweiligen Ausbildungsjahrgangs. Deshalb ist es wichtig, diese Termine von vorne herein fest im Kalender einzutragen. Auf diese Weise werden Aspekte wie das miteinander und aneinander Lernen, kontinuierliche Gruppendynamik und zunehmende Prozesstiefe gewährleistet.

Das Grundlagenseminar 1 ist gleichzeitig ein Orientierungsseminar, an dessen Ende erst die Ausbildungsverträge unterschrieben werden. Doch nur eine schriftliche Anmeldung (siehe Formular am Ende) sichert einen der Ausbildungsplätze.

Verstärkung fürs Ausbildungsteam im Sommercamp

Kathrin Wicknig *1962 Heimerzieherin, Sportlehrerin, Erlernspädagogin, Suchtberaterin. Ausbildung zur Visionssucheleiterin im *Eschwege Institut*. Mitbegründerin der Jugendhilfe-Wohnprojekte „Walden“ und „Kompass“ in Brandenburg, wo erfolgreich mit den Methoden der Initiatischen Prozessbegleitung gearbeitet wird.



Hendrik Hadlich *1977, Studierte Politikwissenschaft, Alte Geschichte und Philosophie. Ausbildungen: Hochseilgartentrainer (ERCA), Initiatischen Prozessbegleiter (Eschwege Institut), Erlebnispädagoge (AGJF Sachsen). Mitarbeiter im Projekt „Übergänge gestalten“ der AGJF Sachsen, in dem er Jugendliche und junge Erwachsene in ihren Wachstums- und Entwicklungsprozessen begleitet.



zu 2. **Fachthemenseminare** sind Teil der Ausbildung, sind jedoch, anders als Grundlagenseminare auch offen für andere Interessierte. Die Teilnahme an einem der geschlechtsspezifischen Fachthemenseminare ist verpflichtender und fester Bestandteil der Ausbildung. Gewählt werden kann lediglich, in welchem Jahr es belegt wird. Ebenfalls verpflichtend ist die Teilnahme an einem der Fachthemenseminare zum „Way of Council“, da diese Kommunikationsform eine der grundlegenden Schlüssel für die tiefe Wahrhaftigkeit der Arbeit ist. Aus dem Angebot der übrigen Fachthemenseminare sollen mindestens zwei weitere frei gewählt werden. Fachthemenseminare, die schon in der Vergangenheit im *Eschwege Institut* belegt worden sind, können auf die Ausbildung angerechnet werden.



EINE AUSBILDUNG IN ZWEI TEILEN

zu 3. Die Gestaltung der **Praxismodule** richtet sich vor allem danach, welcher Abschlussgrad angestrebt wird. Das eigene drei bis maximal fünf Tage dauernde Praxisprojekt ist grundsätzlich von allen abzuleisten und zwar frühestens nach dem Grundlagenseminar 3. Für alle die Visionssucheleiter/innen werden möchten und also den Abschlussgrad (IPV) anstreben gilt:

- Wer schon eine Visionssuche am *Eschwege Institut* gemacht hat, beginnt mit einer Assistenz, wer nicht, beginnt mit der eigenen Visionssuche, die zum selbst gewählten Zeitpunkt aus unserem Angebot gewählt werden kann.
- Die Praxismodule „Hospitanz“ und „Assistenz“ können erst belegt werden, nachdem die eigene Visionssucheerfahrung gemacht wurde.

zu 4. Begleitendes Einzelmentoring: Es ist relativ leicht, die Werkzeuge unserer Arbeit zu lernen, jedoch selber zu einem Werkzeug dieser Arbeit zu werden, erfordert einen langwierigen Prozess der persönlichen Schärfung. Wenn wir uns nicht mit unseren eigenen blinden Flecken auseinandersetzen, laufen wir Gefahr, den Prozessen unserer zukünftigen Klient/innen mit unserem eigenen Unerlösten im Weg zu stehen.

Unterstützt durch persönliche Mentor/innen, wird beim Einzel Mentoring die Wahrnehmung des „inneren Zeugen“, der „inneren Zeugin“ entwickelt, um das in uns noch Unerlöste möglichst zu erkennen, bevor es auf jemanden projiziert wird. Auch veraltete Konzepte, Selbstbilder und Verhaltensmuster, wie z. B. Selbstverhinderung, oder eingefleischte Manipulationsstrategien, können zum Gegenstand des Mentoring werden.

Das begleitete Einzelmentoring ist verpflichtender Teil der Ausbildung. Es sollen dafür jeweils mindestens zwei Einzelstunden pro Ausbildungshälfte belegt werden. Zusammen mit uns sollen dafür die Termine möglichst vor, während oder nach Veranstaltungen gefunden werden, die ohnehin besucht worden wären.

Wir wünschen uns nach dem ersten Kennenlernen eine Entscheidung für einen der beiden Mentoren (Holger oder Gesa Heiten), bei dem es dann bis zum Schluss bleiben soll.

Wir berechnen, zusätzlich zur Ausbildungsgebühr 80,00€ (inklusive MwSt.) pro Einzelstunde.

Eine Ausbildung in zwei Teilen

Die Ausbildung besteht aus zwei Hälften, die einzeln bezahlt werden. Etwa in der Mitte der Ausbildung, am Ende des dritten Grundlagenseminars, wird es zu einer Feedbackrunde kommen, an dessen Ende für jeden/ jede Teilnehmer/in individuell entschieden sein wird, ob bzw. unter welchen Bedingungen er/sie in das zweite Ausbildungsjahr mitgenommen, bzw. ob, oder unter welchen Bedingungen er/sie in der folgenden Ausbildungsgruppe wieder einsteigen kann. Erst nach positiver Entscheidung muss der zweite Teil der Ausbildung bezahlt werden. Diese Zäsur ist notwendig, um folgende Punkte sicherzustellen:

Es gehört zu den ethischen Grundsätzen des *Eschwege Instituts*, dass nur wer sich selber mit den eigenen Schatten konfrontiert hat und einen aufrichtigen Selbsterfahrungsprozess durchlaufen hat, später auch andere dazu anleiten darf.

Einen Abschluss am *Eschwege Institut* erlangt zu haben, soll aufrichtig erarbeitet worden und ein echtes Qualitätsmerkmal sein. Ein bloßes Absolvieren der Kurse und Erfüllen der formalen Voraussetzungen soll allein nicht zu einem erfolgreichen Abschluss führen können.

Sollte sich zeigen, dass einem erfolgreichen Abschluss, bzw. einer späteren erfolgreichen Arbeit mit dem Erlernten, persönliche Defizite im Wege stehen, so ist es für alle Beteiligten von Vorteil, ein entsprechendes Feedback nicht erst am Ende der Ausbildung zu bekommen. Vielmehr können so frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden, die einen erfolgreichen Abschluss ermöglichen.



Aufbau der Ausbildung

DETAILS DES CURRICULUMS DER GRUNDLAGENAUSBILDUNG (IP)

Grundlagen

Voraussetzungen: Schriftliche Absichtserklärung, Vorgespräch, Bereitschaft zur Belegung eines Erste Hilfe Kurses (Outdoor)

Grundlagen 1 Basisinstrumente und praktischer Einsatz	Einführung in die initiatische Arbeit, das Modell der Vier Schilde, Ritual/Schwelle, der Spiegel der Natur, Ethik und Haltung, Einsatzfelder initiatischer Arbeit, Ausblick auf die Module, Ausbildungsvertrag	4 Tage	3. bis 6. Mai 2018
Grundlagen 2 Selbsterfahrung der Basisinstrumente	Die Grundlagen konsolidieren durch Selbsterfahrung mit: Den Wirkweisen der eigenen Vier Schilde, Ritual und Schwelle, dem Spiegel der Natur, der Technik des Spiegels. Bildung von Übungsgruppen.	6 Tage	31. Juli bis 5. August 2018
Grundlagen 3 Der Monomythos und die Praxis des Spiegels	Die Natur von Übergangskrisen und die Wirksamkeit Archetypischer Muster der Krisenbewältigung; Üben und Erlernen der Technik des Spiegels unter Supervision. Feedback, Zäsur zur Halbzeit: Individuelle Klärung, ob, bzw. unter welchen Bedingungen jemand in das zweite Ausbildungsjahr aufgenommen wird.	4 Tage	25. bis 28. Oktober 2018
Grundlagen 4 Kurze Formate, individueller Zuschnitt, Praktizieren üben	Das Einmaleins der Prozessgestaltung; rituell wirksame Elemente praktisch kennen lernen und zu individuell zugeschnittenen Formaten zusammenfügen: Medizinwanderung, 24-Stunden Solo, Hochzeit, Trennung, Trauerarbeit, Loslösung, etc.; Sicherheit, Spiegeln; professionelle Auftragsklärung	6 Tage	12. bis 17. April 2019
Grundlagen 5 Sommercamp	Selbsterfahrung eines vollständigen Soloformates in Form eines Walk a Way (Vorbereitung, Solonacht u. Abschlusszeremonie); Erfahrungsaustausch und Zielgruppenorientierte Arbeitsgruppen zu den diversen denkbaren Zuschnitten von Solo Formaten, für z. B. Kinder, Jugendliche, Erwachsene etc.; Bedingungen der Umsetzung (Planung, Werbung, Verhandlung, Sicherheit usw.); kollegialer kreativer Austausch zur besten Jahreszeit; Sommercamp Flair, Outdoor Selbstversorgung	5 Tage	14. bis 18. August 2019
Eigenes Praxisprojekt	Organisieren, bewerben und durchführen eines eigenen Praxisprojektes unter Supervision, das erlernte Grundlagen der IP Ausbildung enthält. Bis zu drei Teilnehmer/innen schließen sich zusammen.	mind. 3 Tage	Ab Grundlagen 3 und bis Grundlagen 6
Grundlagen 6 Reflexion auf die Praxisprojekte Psychologische Hintergründe	Die gegenseitige Vorstellung und Reflexion der Praxisprojekte und die fachlichen Feedbacks der Ausbilder sind lehrreich und wirken motivierend als Vorbereitung auf die eigene Praxis. Projektion/Arbeit mit dem eigenen Schatten, Gruppendynamik, Angst, Psychologie der Krise, Lebensbeschlüsse, Integration, Individuelle Supervisionssitzungen.	3 Tage	3. bis 6. Oktober 2019
Grundlagen 7 Supervision Rituelier Abschluss	Ein jährlich stattfindendes feierliches Abschlussritual für alle, die bis dahin den Ausbildungsfahrplan erfüllt haben. Teilnehmer/innen können aus verschiedenen Ausbildungsjahrgängen sein.	2 Tage	jeweils am 2. Dezember Wochenende, jeden Jahres

DETAILS DES CURRICULUMS DER FACHTHEMENAUSBILDUNG (IP)

Details zur Struktur der Fachthemenausbildung (IP)

<p>Fachthemenseminare</p>	<p>Zu spezialisierten Fachgebieten halten renommierte Experten Seminare ab. Zu Terminen und Kosten, siehe ausführliche Beschreibungen auf der Homepage, bzw. in unserem Jahresprogrammheft. Diese Seminare sind anders als die Grundlagenseminare offen für andere Interessierte. Da Länge und Kosten dieser Seminare stark variieren sind diese separat von der Grundausbildungsgebühr zu bezahlen.</p> <p>Aus dem Seminarangebot wählen Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ausbildung zwei als Wahlpflichtseminare aus. Ein drittes Seminar soll verpflichtend, ein Councilseminar, sein. Die Seminare können, je nach persönlicher Zeitplanung im ersten oder zweiten Ausbildungsjahr belegt werden. Im <i>Eschwege Institut</i> bereits absolvierte Fachthemenseminare werden angerechnet.</p>	<p>3-7 Tage</p>	<p>Termine und Kosten sind im jeweils gültigen Jahresprogramm des <i>Eschwege Instituts</i> angegeben</p>
<p>Fachthemenseminare Männer/Frauen</p>	<p>Ein geschlechtsspezifisches Fachthemenseminar soll verpflichtend, entsprechend der eigenen Geschlechtszugehörigkeit und zusätzlich zu den drei oben genannten Fachthemenseminaren belegt werden.</p> <p>Regelungen wie für Fachthemenseminare (s.o.)</p>	<p>4-5 Tage</p>	<p>Wie oben</p>

Details zur Struktur der Visionssuche-Aufbau-Ausbildung (IPV)

<p>Die eigene Visionssuche</p>	<p>Die eigene Visionssuche als grundlegende Selbsterfahrung bereits gemacht zu haben ist wünschenswert, jedoch keine zwingende Voraussetzung.</p> <p><i>Wer auf den Ausbildungsgrad (IP) mit der Visionssuche-Aufbau-Ausbildung (IPV) aufbauen möchte, kann damit zu irgendeinem Zeitpunkt mit der Anmeldung zu einem unserer Visionssucheangebote beginnen.</i> Bereits im <i>Eschwege Institut</i> absolvierte Visionssuchen werden angerechnet. Visionssuchen bei anderen Anbietern, wegen der diversen Stilrichtungen, nur in bestimmten Fällen.</p>	<p>12 Tage</p>	<p>Spätestens vor der eigenen Assistenz</p>
<p>Mitwirkende Assistenz bei einer Visionssuche</p>	<p>Voraussetzung: Eigene Visionssucheerfahrung. Durch eine mitwirkende Assistenz in einer unserer Visionssuchegruppen, werden Hintergrund Erfahrungen über deren Durchführung gesammelt. Es gibt Raum für Fragen und Coaching.</p>	<p>11-12 Tage</p>	<p>Nach der eigenen Visionssuche</p>
<p>Hospitanz bei einer Visionssuche</p>	<p>Voraussetzung: Eigene Visionssucheerfahrung. Durch das Hospitieren bei einem/einer anderen anerkannten Visionssuche Anbieter/in, wird die Praxiserfahrung erhöht und können andere Stil Varianten der Visionssuchearbeit kennen gelernt werden.</p>	<p>11-12 Tage</p>	<p>Nach der eigenen Visionssuche</p>



Älteste und Initiatische Prozessbegleitung

Wir bieten pro Ausbildungsjahrgang zwei gebührenfreien Ausbildungsplätze für sogenannte Älteste an. Älteste sind nach unserer Definition 60 Jahre oder älter. Dies ist nicht nur ein politisches Statement, wir verbinden damit auch den Wunsch, mit uns gemein-

sam zu erforschen, wie diese beinahe vergessene soziale Rolle in unserer Zeit gelebt, bzw. in Anspruch genommen werden kann.



Wir maßen uns dabei nicht an, ältere Menschen zu „Ältesten“ ausbilden zu

können, sondern wollen lediglich ihre Handlungsspielräume, durch Vermittlung unserer Ausbildungsinhalte, vergrößern oder verbessern.

Die Ältesten kommen für Kost & Logis auf. Die anderen Teilnehmer/innen profitieren immer schon durch die reine Präsenz von Ältesten, die mit ihrer Lebenserfahrung andere Perspektiven eröffnen können. Nähere Informationen bitte gesondert bei uns anfordern.

Investition

Die Investition in die **Grundlagen Ausbildung** (IP) (**Grundlagen Seminare I bis VII und Supervision zum Praxisprojekt**) betragen 4940,00€ inkl. Mehrwertsteuer; zahlbar je zur Hälfte am Anfang der Ausbildung, sowie ggf. nach dem „Grundlagen 3“ Seminar (also 2470,00€ für die erste und 2470,00€ für die zweite Hälfte der Ausbildung). Unsere AGBs sind online einsehbar. Es können Ratenzahlungen vereinbart werden, für die wir jedoch 8% der Summe für Zinsen und Bearbeitungsgebühr erheben müssen. Der Zahlungsmodus ist schriftlich zu vereinbaren. Der Gesamtbetrag muss bis zum Ende des 2. Ausbildungsjahres gezahlt worden sein.

Nähere Informationen bitte bei uns anfordern.

Fachthemenseminare sind gesondert mit dem *Campus Peregrini* abzurechnen, da sie unterschiedlich lang und teuer sind. Die Preise und Inhalte dieser Seminare sind im jeweils gültigen Jahresprogramm des *Eschwege Institutes* und des *Campus Peregrini* ersichtlich (siehe auch: www.visionssuche-heiten.de/veranstaltungskalender.html).

Folgende Beispielrechnung soll Ihnen eine Idee von den voraussichtlich entstehenden Seminarkosten geben: vier Fachthemenseminare sind zu belegen, ein mittlerer Seminarpreis wäre: 345,00€ (inkl. MwSt.), diese Summe multipliziert mit vier = 1380,00€.

Die Investition für die **Visionssuche-Aufbau-Ausbildung (IPV)** beträgt 330,00€ für das Assistenzmodul. Muss die eigene Visionssuche noch belegt werden, käme die entsprechende Teilnahmegebühr in Höhe von bisher 870,00€ hinzu. So kämen max. 1200,00€ zusammen.

Die Investition in begleitende **Einzelmentoring Stunden** beträgt bei den geforderten mindestens vier Einzelstunden á 80,00€, 320,00€ verteilt auf die Ausbildungszeit.

Hinzu kommen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Eschwege Institut.

Wir bieten Gästen 22 Plätze in 2- und 3-Bettzimmern an. Dem Wunsch nach einem Einzelzimmer versuchen wir nachzukommen; sollte es im Institut nicht möglich sein, vermitteln wir an eine nahe gelegene Pension.

Übernachtung mit Vollpension:	55,00€
Übernachtung im Einzelzimmer (mit Vollpension bei uns):	65,00€

Beispielrechnung:

Alle Grundlagenseminare = 22 Übernachtungen, alle Fachthemenseminare mind. 11 Übernachtungen.

33 Übernachtungen x 55,00€ =	1815,00€
oder 33 Übernachtungen im Einzelzimmer x 65,00€ =	2145,00€

Wein, Bier und Mineralwasser werden von uns gestellt und extra abgerechnet. Die Nutzung der 6-Personensauna kostet 4,00€. Ein letzter Faktor sind Ihre Reisekosten zum und vom *Eschwege Institut* bzw. *Campus Peregrini*.

ANMELDUNG ZUR AUSBILDUNG IN INITIATISCHER PROZESSBEGLEITUNG

Anmeldung

Alle Informationen zu den Fachthemenseminaren und Visionssuchen, sowie eine Anfahrtsbeschreibung bitten wir unserer Homepage www.visionssuche-heiten.de/veranstaltungskalender.html, oder falls zur Hand dem jeweils gültigen Seminarprogramm des **Eschwege Instituts** und des **Campus Peregrini** (Gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)) zu entnehmen. Wir stehen gerne für offen gebliebene Fragen zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen
Holger & Gesa Heiten

Anmeldung zur Ausbildung in Initiatischer Prozessbegleitung/Visionssucheleitung

Zu senden an: **Campus Peregrini** (Gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)),
Hinter den Höfen 10, 37276 Meinhard/Neuerode

Ich nehme an der Ausbildung beginnend am teil.

Name: Geburtstag:

Anschrift:

E-mail: Telefon:

Bitte kreuzen Sie hier an, falls Sie nicht auf der Teilnehmer/innen Liste genannt werden wollen, die zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften, mit der Einladung, an die Seminar Teilnehmer/innen versandt wird. (Ihre Daten werden ansonsten vertraulich und nur zur Seminarverwaltung verwendet):

Die Kosten dieser Ausbildung werden vom Arbeitgeber übernommen.

Die Anmeldung gilt zunächst nur für das erste Grundlagenseminar, nach dem es erst zur Unterzeichnung des schriftlichen Ausbildungsvertrages kommt. Die Anmeldung wird nach Anzahlung von 100,00 € auf das Konto des Campus Peregrini g.U.G., Nr.: 74138, BLZ: 522 500 30, Sparkasse Werra/Meissner, (IBAN: DE61 5225 0030 0000 0741 38, SWIFT/BIC-Code: HELADEF1ESW) verbindlich. Bitte unbedingt den eigenen Namen und „Grundlagen 1“ als Kennwort benutzen. Der Restbetrag für das erste Grundlagenseminar in Höhe von 260,00 €, ist spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung zu überweisen oder nach Absprache mit uns, bar zu zahlen.

Wichtig: Die zuzüglichen Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind bar vor Ort zu bezahlen. Sie erhalten die Anmeldebestätigung und Unterlagen zur Vorbereitung. Die Gebühren für die erste Hälfte der Ausbildung (abzüglich der dann bereits gezahlten 360,00 € für das Grundlagenseminar 1) werden erst im Falle der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages, zwei Wochen nach Ende des Grundlagenseminars 1 fällig.

Änderungsvorbehalt: Unplanmäßige Änderungen (z. B. wegen Ausfall von Seminarpersonal oder sachlichen Hindernissen) behalten wir uns vor. Selbstverständlich werden wir Sie über notwendige Änderungen unverzüglich informieren. Muss ausnahmsweise eine Veranstaltung abgesagt oder verschoben werden, erstatten wir ihnen die bisher geleisteten Zahlungen. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, außer in Fällen vorsätzlicher oder grobfahrlässigen Verhaltens der Institutsleiter oder ihrer Erfüllungsgehilfen.

Teilnahmebedingungen: Bei Rücktritt mehr als 6 Wochen vor der Veranstaltung, erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 €. Bei Rücktritt weniger als 6 Wochen vor der Veranstaltung verfällt die Anzahlung. Bei Rücktritt innerhalb von vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Seminarkostenbeitrag fällig, soweit kein/e Ersatzteilnehmer/in nachrücken kann.

Mit meiner Anmeldung erkläre ich, dass ich auf eigene Verantwortung teilnehme und aus eventuellen Folgen keine Ersatzansprüche gegen den Veranstalter, seinen Gruppenleiter oder sonstigen Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen herleiten werde, es sei denn, diese hätten vorsätzlich grobfahrlässig gehandelt. Für von mir verursachte Schäden komme ich selber auf. Ich nehme zur Kenntnis, dass meine Teilnahme kein Ersatz für medizinische oder psychiatrische Behandlung ist. Falls ich mich in einer solchen befinde, werde ich meine Teilnahme mit meinem Arzt und/oder Therapeuten sowie mit der Seminarleitung besprechen.

Datum: Unterschrift:



Information

CAMPUS PEREGRINI

gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Hinter den Höfen 10
37276 Meinhard

fon: +49 (0)5651 - 95 13 60
fax: +49 (0)5651 - 95 21 44
mobil: +49 (0)174 - 3 29 58 54

info@campus-peregrini.de
www.campus-peregrini.de
www.eschwege-institut.de